

DANIEL BUCHHOLZ 24h LIVE

MITTWOCH, 14. JULI 2010

- 12.00 Uhr** „Die Geheimnisse der Zitadelle Spandau“
Exklusive Führung mit dem 1. Vorsitzenden der Heimatkundlichen Vereinigung Spandau, Zwischenstopp zum Projekt 17 (Ausbau von Havel und Spree). Teilnahme kostenlos, nur nach Anmeldung (s. Rückseite).
- 14.30 Uhr** „Endlich Ferien: Buchholz spendiert Hip-Hop“
Scheckübergabe an den Gemeinwesenverein Haselhorst auf dem Schulhof der Bernd-Ryke-Grundschule, Daumstr. 12. Die 240 Euro für die Hip-Hop-Mädchengruppe spendet Daniel Buchholz aus seinem privaten Geldbeutel.
- 17.00 Uhr (nicht öffentlich)** „Neue Arbeitsplätze für Spandau“
Besichtigung des Siemens Technopark gemeinsam mit Berlins Finanzsenator Dr. Ulrich Nußbaum. Hier entstehen mehr als 700 innovative Arbeitsplätze bei BSH.
- 19.00 Uhr** **Bürgerversammlung „Sind wir bald alle pleite?“**
Öffentliche Diskussion zur Finanzkrise und ihre Folgen für Berlin und jeden Einzelnen, mit Berlins Finanzsenator Dr. Ulrich Nußbaum. Rathaus Spandau, Bürgersaal. Sie können auch vorab Ihre Fragen an den Senator senden!
- 22.00 Uhr** „Noch wach?“
Flyeraktion nicht nur für junge Leute in Lokalen und Clubs in der Wilhelmstadt.
- 22.30 Uhr** „Karaoke Contest: Wer schlägt Red Daniel?“
Sinatra, Elvis oder aktuelle Hits: Daniel Buchholz singt leidenschaftlich gerne und war schon Leadsänger in einer Band. Wer kann es mit ihm aufnehmen? „Plan B“, Wilhelmstr. 144.

DONNERSTAG, 15. JULI 2010

- 0.30 Uhr (nicht öffentlich)** „Nachtschicht auf der Polizeistation“
Wie steht es um die Sicherheit in Spandau? Daniel Buchholz ist bei einer Nachtschicht dabei, Polizeiwache Charlottenburger Chaussee.
- 5.00 Uhr (nicht öffentlich)** „Auch mal kleine Brötchen backen“
Daniel Buchholz backt frühmorgens in der Familienbäckerei Rösler leckere Brötchen.
- 7.30 Uhr** „Guten Morgen Spandau!“
Die frisch gebackenen Brötchen werden am morgendlichen SPD-Infostand in der Wilhelmstadt, Pichelsdorfer Straße, verteilt.
- 10.30 Uhr** „Wasser gehört ins Glas, nicht in den Keller“
Mobile Bürger-Sprechstunde und Infostand zu steigendem Grundwasser. Eingang Kaufzentrum Siemensstadt, Popitzweg.
- 12.00 Uhr** Ende

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!
www.Daniel-Buchholz.de
Tel. 33 48 66 99

SPD-Fraktion des
Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin-Mitte

Telefon (030) 23 25 22 22
Telefax (030) 23 25 22 29

E-Mail: spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
Internet: www.spdfraktion-berlin.de

STADTTEIL IM GESPRÄCH



SPANDAUER STADTTEILTAG

„Daniel Buchholz 24h live“*
14. - 15. Juli 2010

Berlin **Fraktion
SPD**

Willkommen zum Spandauer Stadtteiltag „Daniel Buchholz 24h live“



Liebe Spandauerinnen, liebe Spandauer,

fragen Sie sich manchmal, was die Berliner Politik für uns in Spandau bringt? Als Ihr direkt gewählter Abgeordneter möchte ich darüber gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Während meines Stadtteiltages nehme ich mir volle 24 Stunden Zeit, um mit Ihnen Spandau einmal anders zu erleben.

Spandau ist sehr vielfältig und begeistert immer wieder aufs Neue. An einigen Stellen gibt es aber auch soziale Probleme. Was denken Sie über Arbeitsplätze, Sparpakete, Umweltschutz und die Sicherheit in der Stadt? Wie soll sich unser Bezirk entwickeln?

Den Stadtteiltag will ich auch nutzen, um mich bei Ihnen zu bedanken. Für eines der besten Wahlergebnisse eines SPD-Abgeordneten in ganz Berlin. Aber auch für die Unterstützung und das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für Spandau einsetzen.

Ich freue mich auf einen außergewöhnlichen Tag, eine spannende Nacht und viele interessante Gespräche mit Ihnen. Ich würde mich sehr freuen, Sie zu sehen!

Herzlichst Ihr

Aktiv für Spandau und Berlin. Ihr Abgeordneter Daniel Buchholz.



Ich bin seit 2001 direkt gewählter Spandauer Abgeordneter. Die politische Arbeit steht für mich auf zwei Standbeinen. Der „berlinweiten“ Politik im Abgeordnetenhaus und dem Engagement für Spandau und speziell meinen Wahlkreis, zu dem die Stadtteile Siemensstadt, Haselhorst, Wilhelmstadt-Nord, Stresow und Tiefwerder gehören. Als Ihr Abgeordneter setze ich mich aktiv dafür ein, Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen, den sozialen Zusammenhalt in unseren Stadtteilen zu stärken und die Bildungschancen unserer Kinder zu verbessern. Damit Spandau und Berlin lebens- und liebenswert bleiben.

■ Spandau ist ein starker Standort für Industriebetriebe, den Mittelstand und viele Einzelhändler. Wir brauchen lebendige Einkaufsstraßen und eine wohnortnahe Versorgung. Dazu zählen auch wichtige Anziehungspunkte wie Postämter. Ich mache mich daher für den Erhalt der Postfilialen in der Adamstraße und im Zentrum von Haselhorst stark. Darüber hinaus kämpfe ich gegen weitere Spielhallen und Wettbüros. Der neue Einkaufspark Siemensstadt an der Paulsternstraße ist der falsche Weg. Die Einzelhändler in den Kiezen werden geschwächt, eine Mega-Spielhölle wird gebaut – aber die versprochene Sport- und Veranstaltungshalle steht in den Sternen.

■ Der Senat stellt weiterhin erhebliche Mittel bereit, um sozial schwache Stadtteile zu stärken und attraktiver zu gestalten. Die Wilhelmstadt profitiert vom neuen „Aktionsraum Plus Spandau-Mitte“, in Kürze wird auch die Sanierung von Gebäuden gefördert. Die Verlegung des Wochenmarkts auf den Metzger Platz ist überfällig. Gemeinsam mit den SPD-Bezirksverordneten kämpfe ich weiterhin für den Erhalt der sozialen Einrichtungen, von den Jugendclubs über die Bruno-Gehrke-Halle als Sport- und Kiezzentrum bis zu den Senioreneinrichtungen.

■ Wohnen ist ein Grundrecht. Die SPD-Fraktion hat darum mehrere parlamentarische Initiativen gestartet, an denen ich aktiv mitgearbeitet habe: Für bezahlbare Mieten, gegen die Streichung von Mieterrechten durch die schwarz-gelbe Bundesregierung und für mehr Energiesparen zum Schutz vor Heizkostenexplosionen. Für die SPD gehören Klimaschutz und bezahlbare Mieten zusammen.

■ Jedes Kind soll die Chance haben, sich optimal zu entwickeln - unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Die SPD hat in Berlin beitragsfreie Kitajahre durchgesetzt und lehnt Studiengebühren ab. Die Schulstrukturreform schafft klare Perspektiven: Die Gymnasien bleiben erhalten, die Sekundarschulen bieten alle Abschlüsse bis zum Abitur - niemand muss aufs Abstellgleis. Für den Ganztagsbetrieb mit einem gesunden Mittagessen investieren wir erhebliche Mittel, das zeigt sich auch am Schulstandort Jungfernhaideweg in Siemensstadt. Trotz aller Investitionen und (Sprach-)Förderung müssen sich auch die Eltern aktiv für eine gute Bildung ihrer Kinder interessieren und einsetzen.

■ Das Chaos bei der S-Bahn hat erneut gezeigt, wohin überzogene Renditeerwartungen führen: Ein ehemaliger Musterbetrieb ist zum Sanierungsfall geworden, die Nutzer des umweltfreundlichen Nahverkehrs zahlen die Zeche. Unternehmen mit einer Bedeutung für das Gemeinwohl, wie z.B. BVG, BSR, unsere Wohnungsgesellschaften sowie Krankenhäuser, müssen in öffentlicher Hand bleiben.